

Erfahrungsbericht Edinburgh Napier University

Basis Informationen

- Herbsttrimester 2019
- 6. September – 22. Dezember 2019
- Master Business Management

Edinburgh Napier University

Die Edinburgh Napier Universität (ENU) ist aufgeteilt in drei verschiedene Campus, welche sich eher im südwestlichen Teil der Stadt befinden. Die Business School befindet sich am Craiglockhart Campus etwa 20 Busminuten entfernt vom Stadtzentrum. Die Studentenzahl beträgt insgesamt etwa 17'000 Personen wovon etwa 5'000 an der Business School studieren. Des Weiteren empfängt die Universität etwa 4'000 Austauschstudenten, davon bei meinem Aufenthalt etwa 50% aus Deutschland. Besonders an der Business School studieren aufgrund eines Partnerabkommens mit der International School of Management (ISM) viele deutsche Gaststudenten. Diese kommen nach Edinburgh, um einen Doppelabschluss zu erhalten.



Craiglockhart Campus. Links das neue Gebäude inkl. dem «Egg», rechts der ältere Gebäudekomplex

Infrastruktur

Die Business School befindet sich ein wenig ausserhalb des Stadtzentrums in einem eher ruhigen Quartier. Das Gebäude wurde 1867 gebaut und diente zuerst als psychiatrische Klinik. Während des 2. Weltkriegs wurde es dann als Krankenstation für verwundete Soldaten genutzt. Nach dem Krieg wurde das Gebäude umgebaut und ein neuer Trakt inklusive grosser Hörsäle wurde hinzugefügt. Der heutige Campus ist modern, hat eine kleine Mensa und einen Starbucks.

Die Napier University bietet Zugang zu drei verschiedenen Bibliotheken. Vor allem die Bibliothek am Merchiston Campus ist aufgrund der Nähe zum Stadtzentrum sehr attraktiv und auch rund um die Uhr für Studenten zugänglich. Zusätzlich gibt es eine Sportanlage am Sighthill Campus, welcher sich jedoch weiter ausserhalb der Stadt befindet. Alle drei Standorte verfügen über moderne Einrichtungen, zahlreiche Arbeitsplätze, Gruppenräume, große PC-Pools sowie ausgewiesene stille Lernräume.

Support für Austauschstudenten

Der Einführungstag für Austauschstudenten findet eine Woche vor dem eigentlichen Semesterstart an einem Samstag statt. Darauf folgt die Einführungswoche für alle neuen Studenten mit zahlreichen Aktivitäten rund um das Leben und Studium in Edinburgh. Während der Woche hat man auch die Möglichkeit mit den Programmverantwortlichen die Module auszuwählen. Leider gibt es kein Buddy System an der ENU. Während der ersten Woche ist man also noch auf sich alleine gestellt. Dies ändert sich aber schnell, sobald man seine Kommilitonen kennen lernt. Möchte man sich während des Semesters an den Support wenden, braucht dies viel Geduld. E-Mails werden meistens erst nach mehreren Wochen beantwortet. Am besten sucht man die Verantwortlichen direkt in ihren Büros auf, das vereinfacht das Ganze.

Akademisches

Während dem Anmeldeverfahren für die Universität kann man Modulpräferenzen angeben. Man darf jedoch nicht davon ausgehen, dass man all diese Module auch besuchen kann, da sie sich überschneiden können oder teilweise nicht angeboten werden. So war es auch bei mir. Von den drei vorab gewählten Kursen konnte ich keinen einzigen belegen, da alle drei nicht angeboten wurden. Es stellte sich heraus, dass diese Kurse ausschließlich in Trimester 2, also dem Trimester ab Januar, angeboten werden. Für das Trimester 1 (September-Dezember) galt eine andere Kursliste, was jedoch so deutlich nicht kommuniziert wurde. Darauf sollte man bei seiner Modulwahl genauestens achten. Ich hatte mir meine vorläufige Modulauswahl sogar vorab noch von den Verantwortlichen der ENU bestätigen lassen, um dann vor Ort festzustellen, dass diese sich vertan hatten.

Während der ersten Woche hat man dann Einsicht in den Stundenplan und kann so seine Modulauswahl bestätigen lassen. Die Universität bietet eine Vielzahl an wirtschaftswissenschaftlichen Modulen an. Ein Modul entspricht 10 ECTS, sodass man drei Module wählen muss, um diese einem Semester in Deutschland entsprechend anrechnen lassen zu können.

Das Studium an der ENU unterscheidet sich etwas von dem an der Hochschule Bochum. Der Fokus wird vermehrt auf das Selbststudium gelegt. Während der Vorlesungen wird viel diskutiert, einige Module bieten zusätzliche Tutorien an. Ob offiziell eine Anwesenheitspflicht besteht ist nicht ganz klar, die Professoren führten zumindest für die Tutorien eine Anwesenheitsliste. Zusätzlich wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich mit der empfohlenen Literatur auseinandersetzen und für Vorlesungen sowie Tutorien vorbereiten. Die Prüfungsleistungen zu den einzelnen Modulen sehen ganz unterschiedlich aus. Viele bestehen aus mehreren Teilleistungen (Präsentationen, Essays, Reports, Klausuren), die auch schon während des Trimesters stattfinden. Bei der Modulwahl sollte man sich dahingehend informieren, um die zu erbringenden Leistungen möglicherweise etwas gleichmäßiger über das Trimester hinweg aufzuteilen. Während des Trimesters ist man mit den Essays bzw. Reports relativ gut ausgelastet. Jeder Student hat es schon oftmals von seinen Professoren gehört, man solle ja rechtzeitig mit der Bearbeitung beginnen und es nicht „auf die lange Bank schieben“. Aus meiner getätigten Erfahrung kann ich sagen, dass man gerade zu Beginn andere Interessen verfolgt, nämlich seine Kommilitonen, die Stadt und das Land kennenzulernen. Dennoch sollte man sich den Rat der Professoren zu Herzen nehmen, um die Deadlines einhalten zu können. Auch ich musste gegen Ende hin das ein oder andere Mal die nächtlichen Öffnungszeiten der

Bibliothek in Anspruch nehmen, um meine Arbeiten fertigzustellen. Vom Anspruchsniveau ist die ENU etwa vergleichbar mit der HS Bochum.

Praktische Informationen

Vor der Reise

Die Anmeldung zum Herbsttrimester an der ENU öffnet Mitte April und eine Zu- bzw. Absage erhält man erst Ende Juni. Auch hier ist teilweise Eigeninitiative gefragt, wenn man nach Ablauf des angegebenen Bearbeitungszeitraums noch keine Rückmeldung erhalten hat. In diesem Fall ist es zu empfehlen die zuständigen Personen per Telefon oder Mail zu kontaktieren und auf eine schnelle Rückmeldung zu drängen. Die verantwortlichen Personen haben zu dieser Zeit sicherlich viel zu tun, dennoch dauert es sonst teilweise eine ganze Weile bis man eine Antwort erhält, wenn man überhaupt eine bekommt. Fairerweise muss man sagen, dass sich dies in meinem Fall besonders auf eine Person bezog, die an der ENU für meinen Studiengang verantwortlich und sichtlich überfordert war.

Der ENU-Anmeldung musste man ein aktuelles Notenblatt sowie ein English-Zertifikat (zu bekommen bei Herrn Sodmann) beilegen. Leider verlief bei mir der Anmeldeprozess alles andere als gut. Nach 4 Wochen erhielt ich zuerst fälschlicherweise eine E-Mail, dass sie mir leider keinen Studienplatz für meine gewählten Module anbieten können. 4 Tage später erhielt ich eine E-Mail, dass diese Nachricht an die falsche Person gesendet wurde. Ungefähr gegen Ende Juni erhielt ich dann nach mehrmaligem Drängen die offizielle Bestätigung. Man erhält vor dem Semesterstart keine genauen Informationen, was wann stattfinden wird. Am ersten Tag an der Informationsveranstaltung wird einem dann alles genau mitgeteilt und während den ersten Tagen an der Universität sollte man sich nicht verunsichern lassen.

Da ich noch vor dem Brexit nach Schottland reiste, brauchte ich kein Visum, um hier 4 Monate zu leben.

Wohnung

Die Wohnungssuche gestaltet sich als eine schwierige Aufgabe. Die Hauptstadt ist zum Wohnen sehr beliebt. Aufgrund von insgesamt vier Universitäten in Edinburgh befinden sich gerade zu Studienbeginn sehr viele Studierende auf der Suche nach einer Bleibe. Die Unterkünfte sind insgesamt relativ teuer und die Mietdauer von lediglich vier Monaten schreckt manche Vermieter ab. Die ENU bietet auch Unterkünfte in Studentenwohnheimen, diese sind jedoch ebenfalls teuer und Freemover-Studenten, welche nur für ein Semester in Edinburgh sind, können sich meist nur auf die Wartelisten setzen lassen. Ich hatte mich dazu entschlossen für die erste Woche ein Zimmer bei AirBnB zu mieten, um dann vor Ort nach einer festen Wohnung/WG zu suchen. Das kann ich nur jedem empfehlen, denn es gibt einige Betrüger auf dem Wohnungsmarkt. Diese präsentieren im Internet tolle Angebote, wollen dann aber erstmal eine Art Reservierungsgebühr erhalten, bevor man die Wohnung überhaupt besichtigen kann. Oftmals gibt es diese Wohnungen dann gar nicht und der angebliche Vermieter meldet sich nicht mehr. So ist es ein paar Leuten geschehen, mit denen ich gesprochen habe. Deshalb: Besser vor Ort suchen und kein Geld überweisen, bevor man die Wohnung nicht mit eigenen Augen gesehen hat.

Man sollte monatliche Mietkosten von etwa 500-700£ erwarten. Meine WG lag sehr zentral am Haymarket im Stadtzentrum. Von dort aus hatte man einen sehr guten Zugang zu allen Busverbindungen in jegliche Bereiche der Stadt.

Kosten

Die Semestergebühren belaufen sich für Masterstudenten auf etwa 3.600-3.700 Euro je nach Wechselkurs für drei Module, pro Modul ungefähr 1'000£. Vergleicht man diese Gebühren mit anderen Universitäten in Großbritannien sind diese relativ gering. Dennoch ist es immer noch ein stattlicher Betrag. Dementsprechend ist die Bemühung um ein Stipendium sehr zu empfehlen. Hier ist darauf hinzuweisen, dass man sich wirklich frühzeitig um diese kümmern muss, leider teilweise schon bevor man überhaupt eine Zusage von der Gasthochschule erhält. Ich habe mich für das BO Auslandsstipendium beworben und war erfolgreich. So konnte ich zumindest für zwei Monate mit einem Betrag von 900 Euro gefördert werden (Anmerkung: der auszuschüttende Betrag richtet sich nach der Anzahl der Bewerber und kann dementsprechend unterschiedlich ausfallen bzw. die Förderung erfolgt über einen längeren oder kürzeren Zeitraum). Ich kann dieses Stipendium jedem Interessierten empfehlen. Die Betreuung durch Frau Denter ist einwandfrei.

Weitere Informationen

Das Leben in Edinburgh

Diese Stadt ist unglaublich vielfältig und vor allem schön. Eine alte Bausubstanz verleiht ihr einen eigenen Charme. Viele einzigartige Gebäude und Grünflächen prägen das Stadtbild. Da Edinburgh auf mehreren Hügeln gebaut wurde, ist es an vielen Stellen möglich, diese hinaufzuwandern, um einen eindrucksvollen Überblick über die Stadt zu erlangen. Die Hauptstadt bietet für jegliche Interessen Angebote und ist somit äußerst facettenreich. Dabei ist die Stadt mit seiner halbe Millionen Einwohnern gar nicht mal allzu groß und aufgrund seiner Bebauung und den vielen Parks eher ungewöhnlich für europäische Verhältnisse. Hinzu kommt, dass Edinburgh nicht nur Großstadt und Berge bietet, sondern auch Strand und Meer. Das Leben in Edinburgh besticht durch seine reiche Kultur und dementsprechend vielfältige Kulturangebote, zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, eine ausgeprägte gastronomische Vielfalt sowie eine fantastische Pubszene. In den Bars und Kneipen der Stadt dreht sich alles um Livemusik, Sport und natürlich Bier. Erwähnenswert ist diesbezüglich, dass die Pubs um 1 Uhr nachts schließen (Diskos schließen um 3) und man immer seinen Ausweis dabei haben sollte.

Die ENU bietet selbst verschiedene Sportclubs (Rugby, American Football, Klettern, Fussball etc.) und diverse Societies an. Ansonsten eignet sich das direkte Umland hervorragend für ausgiebige Wanderungen.

Schottland erkunden

Während meines Aufenthalts in Edinburgh habe ich versucht, ganz Schottland zu bereisen. Loch Ness ist natürlich ein Muss, es gibt jedoch weitaus imposantere Landschaften zu bestaunen. Die Highlands bieten eine atemberaubende Natur. Besonders die Fahrt durch die Nationalparks mit ausgewählten Wanderungen ist zu empfehlen, ebenso die Routen entlang der Ostküste mit tollen Buchten und alten, verlassen Burgen. Ein Muss und eigentlich die Krönung von Schottlands atemberaubender Landschaft ist sicherlich die Isle of Skye.



Old Man of Storr auf der Isle of Skye

Schlussbemerkung

Zusammenfassend kann ich auf eine sehr lehrreiche Zeit in Edinburgh zurückblicken. Ich habe mich hier sehr wohlgefühlt. Die Schotten waren stets freundlich und man fühlte sich sehr willkommen.

Ich ging mit der Erwartung nach Schottland, dass ich viele Einheimische und internationale Studenten kennen lerne und viel englisch reden werde. Das war aufgrund der vielen deutschen Austauschstudenten nicht der Fall. Nichts desto trotz fand ich viele neue Freunde, mit denen ich Schottland bereiste und habe auch an der Universität einiges dazugelernt. Man muss sich bewusst sein, dass die Organisation an der ENU teilweise nicht die beste ist und man viel Eigeninitiative zeigen muss, damit sich die Dinge regeln. Die Stadt und das Land hingegen sind es allemal wert, dort sein Auslandssemester zu absolvieren.

Den Aufenthalt dort kann ich also nur weiterempfehlen. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.